

CDU Tempelhof-Schöneberg räumt auf: Kotecki weg - Hapel weg

geschrieben von: Redaktion am 09.10.2010, 14:15 Uhr

[paperpress462](#)

Während sich die deutsch-türkische Mehrheitsgesellschaft im Olympiastadion, beim Public Viewing in Kreuzberg oder vor dem heimischen Fernsehapparat versammelte, um das Spiel der Spiele zu sehen, tagte eine Parallelgesellschaft aus Kreisdelegierten der CDU Tempelhof-Schöneberg im Rathaus Schöneberg, um ein knappes Jahr vor den Wahlen ihre Kandidaten für die Wahlkreise, die Bezirksliste für das Abgeordnetenhaus und für die Bezirksverordnetenversammlung festzulegen. Was halbwegs harmonisch am Freitagabend begann, endete Samstag früh um 4 Uhr alles andere als harmonisch. Viele der Enttäuschten und Verärgerten hatten zu diesem Zeitpunkt bereits das Rathaus verlassen.

Beginnen wir (Alle Angaben ohne Gewähr) mit der Bezirksverordnetenversammlung. Nicht mehr auf der Liste vertreten sind Dieter Hapel, stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bildungsstadtrat, und BVV-Vorsteher Rainer Kotecki. Sie wurden nicht erneut nominiert. Damit endet für beide die politische Laufbahn mit der Konstituierung der neuen BVV nach den Wahlen im September 2011.

Nicht wieder kandidiert haben und damit freiwillig ausgeschieden – aus den unterschiedlichsten Gründen: Thorsten Golm, Dr. Eva Graf, Alexander Gühlhoff, Jörg Hackenberger, Wolfgang Kaminski, Badr Mohammed, Malte Priesmeyer, Aydin Özsoy. Reinhard Pospieszynski wurde ebenso wie Rainer Kotecki und Dieter Hapel nicht wieder nominiert. Nicht gewählt wurde Melanie Freudel. Jörg Kalies war mit dem ihm zugewiesenen Listenplatz nicht zufrieden und verzichtete.

Von den bisherigen Bezirksverordneten sind wieder dabei: (In Klammern der Listenplatz): Petra Dittmeyer (3), Daniel Krüger (9), Denis McGee (16), Ralf Olschewski (2), Guido Pscholl-kowski (4), Peter Rimmler (7), Detlef Rödiger (19), Monika Schuch (12), Christian Zander (5).

Neu hinzukommen werden: (Wir veröffentlichen die Liste bis zum halbwegs realistischen Platz 20) Meseck Lude (8), Uwe Gromsch (6), Britta Schmidt (10), Matthias Steukart (11), Hagen Kliem (13), Manuel Schubert (14), Daniel Dittmar (15), Harald Sielaff (17), Gabriela Ribow (18), Regina Körper (20). Den Listenplatz 1 belegt CDU Generalsekretär und Baustadtrat Bernd Krömer, der damit auch Bürgermeisterkandidat seiner Partei ist.

Die Liste für das Abgeordnetenhaus sieht folgendermaßen aus: (In Klammer der Wahlkreis; die Wahlkreise wurden neu festgelegt, so dass die Ortsteilbezeichnungen nicht gänzlich identisch mit den Ortsteilgrenzen sind)

1. Florian Graf (WK 6 – Mariendorf), 2. Monika Thamm (WK 1 Schöneberg Nord), 3. Nicolas Zimmer (WK 8 Lichtenrade), 4. Roman Simon (Neu / WK 7 Marienfelde), 5.

Hildegard Bentele (Neu / WK 3 Friedenau), 6. Markus Klaer (Neu / WK 4 Neu-Tempelhof/Rote Insel), 7. Dietrich Rudorff (Neu / WK 5 Tempelhof), 8. Christian Zander (Neu / WK 2 Schöneberg). Neu bedeutet – bisher nicht im Abgeordnetenhaus vertreten. Nicht mehr dabei sein werden Rainer Ueckert, der aus der CDU-Fraktion ausgetreten ist, und Scott Körber. Körbers Versuch, auf die BVV-Liste zu kommen, scheiterte.

Von den ersten 20 Plätzen der BVV-Liste sind sechs Frauen. Von acht Wahlkreisen gehen zwei an Frauen. So eine Liste würde es weder bei der SPD, noch bei den Grünen geben. Von den bisherigen 21 Bezirksverordneten waren lediglich vier Frauen, und von den fünf Abgeordneten nur eine.

Wie gesagt, die Wahlkreise 2011 werden nicht gänzlich identisch sein mit denen von 2006, aber zu einem gewissen Teil schon. Unter Vorbehalt deshalb die Ergebnisse von 2006 für die Wahlkreise – Die Erst- und Zweitstimmen kommen zum selben Ergebnis, bis auf den WK 3, da liegt bei den Erststimmen die CDU 20 Stimmen vor den Grünen.

WK 1: Schöneberg Nord: gewonnen SPD vor Grüne und CDU

WK 2: Schöneberg Süd: gewonnen SPD vor Grüne und CDU

WK 3: Friedenau: gewonnen SPD vor (Zweitstimmen) Grüne/CDU – (Erstimmen) CDU/Grüne

WK 4: Tempelhof Nord: gewonnen SPD vor CDU und Grüne

WK 5: Tempelhof Süd – Mariendorf Nord: gewonnen SPD vor CDU und Grünen

WK 6: Mariendorf: gewonnen CDU vor SPD und FDP

WK 7: Marienfelde Nord – Lichtenrade Nord: gewonnen CDU vor SPD und FDP

WK 8: Lichtenrade Süd: gewonnen CDU vor SPD und FDP

Bei der BVV sah es 2006 wie folgt aus: Durch Wechsel einzelnen Bezirksverordneter hat sich das Mandatsbild verändert – In Klammern die aktuelle Mandatszahl:

SPD – 31,7 % = 19 Mandate (18)

CDU – 28,7 % = 17 Mandate (21)

Die Linke – 3,3 % = 1 Mandat (1)

Grüne – 18,6 % = 11 Mandate (10)

FDP – 8,0 % = 4 Mandate (1)

WASG – 3,1 % = 1 Mandat (1)

Graue - = 2 Mandate (3)

Im September 2011 werden die Karten neu gemischt. Für die Bezirke wird das spannend, weil es keine halbwegs konkreten Vorhersagen gibt. Die so genannte Sonntagsfrage bezieht sich immer nur auf ganz Berlin.